

nichts im beth irrete am schlafen/es gienge nun hierzwischen dem Kind wie es wolte/was aber daraus erfolgen thue / darff kein fromme Fraw theilhaftig sein. Nun achte ich aber kein bessers / dann wann man ein Kind in dem nahmen Gottes/2c. widergelegt hat / weder wann man es ein wenig wagle vnd doch nicht starck noch viel / vnd es dann ruhig schlaffen lasse. So es aber starck einschliess mit angst / als man offte kan vnd mag an ihnen gespüren/ am rochlen/ achzen/ vnd schnüpfen/ wie auch erschrecken vnd gällen/ so soll man es dann widerumb sanfft vnd sittlichen anfangen zu wiegen / so kan alsdann das Geblüt so dieses in der schwermühtigkeit getrucket hat/ widerumb zerrinnen / vnd wird das Kind also widerumb hiemit aus forcht vnd schrecken zu recht gebracht / vnd die schwermühtigkeit vertrieben.

Etwan vermeynt ein Mutter/ sie wolle ihr weinende Kindt mit wagen geschweigen/so weinet es etwan hernach so sehr/ dz ihm sein Haupt dermassen erzürnt vnd erhiziget wird/das es in etlichen tagen nicht widerum kan zu seiner vorigen gesundheit komen. Es gebricht aber manches mal einem Kindein etwas/daran einer Mutter ihr sinn niemals kommen were/vñ da man vermeint dz Kind weine nur aus mutwillē/

das